

Sirmium (Srem, Srijem, heute *Sremska Mitrovica*), Stadt an der Save in der Wojwodina (Serbien).
1) Stadt u. Bistum: Das röm. Kastell, Kolonie des 1. Jh., wurde im 3. Jh. z. ummauerten Stadt erweitert, seit der diokletian. Reichsreform Hauptstadt der

röm. Prov. Pannonia II (Pannonien) u. teilweise zugleich Sitz des Praefectus praetorio für Illyrien, unter Constantius II. ksl. Residenz. Vor 325 Bf.-Sitz, vier frühchr. Martyria außerhalb der Stadt, frühchr. Bf.-Kirche noch nicht belegt. S. wurde 441 v. den Hunnen u. 582 v. den Awaren erobert. Bistum (Srem bzw. Srijem: Sirmien.) im 6. Jh. erloschen, im 13. Jh. neu err., 1773 z. Btm. /Djakovo geschlagen.

Lit.: **EC** 11, 759f.; **DPAC** 2, 3239f.; **LAW** 3, 2806. – **M. Mirković**: S. Its Hist. from the 1st Century A. D. to 528 A. D.: Sirmium 1 (1971) 5–90; **D. Bosković u.a.**: Recherches archéologiques à S.: MEFRA 86 (1974) 597–656.

2) Synoden: a) 347 versuchte eine Synode östlicher Bf. in S. vergeblich, den Orts-Bf. u. /Markellos-Schüler /Phteinos abzusetzen (nur v. Hil. Coll. Ar. B II, 9, 1 bezeugt). – b) 351 verabschiedete eine v. eusebian. Bf. dominierte Synode ein Glaubensbekenntnis (die 1. *sirmische Formel*). Sie erneuerte die 4. antiochen. Formel v. 341 u. fügte 27 hauptsächlich gg. Markellos u. Phteinos gerichtete Anathematismen an. Nach einer Disputation mit /Basileios v. Ankyra wurde Phteinos abgesetzt u. verbannt u. durch den aus Kyzikos stammenden Germinios ersetzt. – c) 357 formulierte eine kleine Synode östlicher Bf. um die späteren Homöer /Ursacius v. Singidunum, Valens v. Mursa u. Germinios die 2. *sirmische Formel* (klare Unterordnung des Sohnes unter den Vater, Verbot der Termini οὐσία, ὁμοούσιος u. ὁμοιούσιος). Die v. Ks. Constantius II. geforderte reichsweite Annahme dieser Formel stieß jedoch in Gallien, Afrika u. andernorts auf Widerstand; /Ossius v. Córdoba unterzeichnete sie, /Hilarius nannte sie „Blasphemie v. S.“ – d) Gegen die Ausbeutung der Formel durch die Anhomöer wurden Ostern 358 v. 12 um Basileios v. Ankyra versammelten homöusian. Bf. eine theol. Erklärung u. 19 Anathematismen verfaßt. Dank des Einflusses ihrer Delegation auf den Ks. verabschiedete im gleichen Jahr eine Synode in S. 12 der Anathematismen v. Ankyra (überl. bei Hil. syn. 12–26; Betonung der Wesensähnlichkeit v. Vater u. Sohn; Verwerfung markell. u. anhomöischer Positionen) unter Bestätigung der 2. antiochen. u. der 1. sirm. Formel (3. *sirmische Formel*). – e) 359 berief der Ks. führende Bf. z. Vorbereitung der Doppelsynode v. /Rimini u. Seleukia nach S. Sie nahmen am 22.5.359 die v. Markos v. Arethusa redigierte homöische 4. *sirmische Formel* an („Datiertes Credo“: der Sohn ist dem Vater in allem ähnlich gemäß der Schrift; Verbot des Terminus οὐσία). Mit geringfügigen Abänderungen (Formel v. Nike) wurde sie 359/360 in Rimini u. Konstantinopel Nizänern u. Homöusianern aufoktroiyert u. blieb bis 378 das offizielle Bekenntnis der homöischen Reichskirche, das auch die Goten annahmen. – f) Die nur v. /Theodoretos (h.e. 4, 8f.) überl. pronizän. illyr. Synode fand wahrscheinlich 378 in S. statt. Datum u. Existenz der Synode sind umstritten. QQ: Überblick über die Synodentexte u. deren maßgeb. Editionen: CPG 4, nn. 8577–81; Ber. bei Hilarius v. Poitiers, Athanasius, Socrates, Sozomenos u. Theodoret.

Lit.: **DThC** 14, 2175–83; **DPAC** 2, 3240f.; **LMA** 7, 1936; **Cath** 14, 129ff. – **Hefele-Leclercq** 1/2, 850–955; **Kelly G** 278–285; **M. Simonetti**: La crisi ariana nel IV secolo. Ro 1975, 202–247 439ff.; **H.-Ch. Brennecke**: Hilarius v. Poitiers u. die Bf.-Opposition gg. Konstantius II. B–NY 1986, 91–107 312–325; **W. A. Löhr**: Die Entstehung der homöischen u. homöusian. Kir-

chenparteien. Bn 1986, 37–78 99–102; **H.-Ch. Brennecke**: Stud. z. Gesch. der Homöer. Tü 1988, 5–86; **R. P. C. Hanson**: The Search for the Christian Doctrine of God. E 1988, 225–329 343–371 595f. 793f.; **GCh** 2, 372–395. **MICHAEL DURST**